

Die Effektivitaet der Strafrechtspflege

Bearbeitet von
Martin Patz

1. Auflage 2009. Buch. 170 S. Hardcover

ISBN 978 3 631 59376 9

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 410 g

[Recht > Strafrecht > Strafverfahrensrecht, Opferschutz](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
B. Geschichte des Topos	3
C. Funktionstüchtigkeit, Effektivität und Effizienz	8
I. Funktionstüchtigkeit	8
II. Effektivität	9
III. Effizienz	10
IV. Ergebnis	11
D. Strafrechtspflege	12
I. Strafrechtspflege als die Beschuldigtenrechte ausklammernder Begriff	12
1. Ableitung	12
a) Ableitung aus dem Gewaltmonopol des Staates	12
aa) Staatsgewalt als Grundlage jeder Staatlichkeit	12
bb) Gewaltmonopol und Rechtsstaat	16
(1) Staatsgewalt als Grundlage des Rechtsstaats	16
(2) Grenzen der Staatsgewalt im verfassten Rechtsstaat	18
α) Ausgliederung des Topos aus dem Rechtsstaatsprinzip	19
β) Übermächtiger Topos innerhalb des Rechtsstaatsprinzips	20
cc) Kritik an der Herleitung aus dem staatlichen Gewaltmonopol/ Bestand des Staates	21
dd) Fazit	25
b) Ableitung aus dem Rechtsstaatsprinzip selbst	25
aa) Effektive Strafrechtspflege als Voraussetzung für Rechtsstaatlichkeit	25
bb) Effektive Strafrechtspflege als Inhalt des Rechtsstaatsprinzips	27
(1) effektive Strafrechtspflege als rechtsstaatliches Postulat	27
(2) Kritik an der Ableitung des Topos aus dem Rechtsstaatsprinzip	27
α) Verortung des Topos im Rechtsstaatsprinzip	27
β) Gefahren bei der Abwägung mit den Beschuldigtenrechten	28
γ) Inhaltliche Ausformung des Rechtsstaatsprinzips	29
cc) Zusammenfassung	31
c) Ableitung aus im Rechtsstaatsprinzip verorteten Subprinzipien	32
aa) Gerechtigkeit und die „Effektivität der Strafrechtspflege“	32
(1) BVerfG	32
(2) BGH	35
(3) Kritik an der Ableitung des Topos aus dem „Erfordernis der Gerechtigkeit“	35
bb) Ableitung des Topos aus der prozessualen Wahrheitsermittlungspflicht	37
(1) Materieller Wahrheitsbegriff	37
(2) Wahrheit als staatlich hergestellte Faktenrekonstruktion	37
(3) Zusammenfassung	39
cc) Ableitung des Topos aus der Justizgewährungspflicht des Staates	40

dd) Ableitung des Topos aus dem Wesen des Verfahrensrechts	41
d) Fazit	43
2. Ergebnis	43
II. Strafrechtspflege als die Beschuldigtenrechte umfassender Begriff	44
1. Ableitung	44
a) Ableitung aus dem Gewaltmonopol des Staates	44
b) Ableitung aus dem Rechtsstaatsprinzip	44
2. Verwendung durch die Praxis im Hinblick auf beide Aspekte des Topos	44
a) Die Aussagen von BVerfG und BGH zum Topos	45
aa) Spannungsverhältnis zwischen Beschuldigtenrechten und Strafverfolgungsinteressen	45
bb) Fazit	46
b) tatsächliche Verwendung des Topos durch BVerfG und BGH	46
aa) Entwicklung der Verwendung des Topos in der Rechtsprechung des BVerfG	46
(1) Zeugenaussage eines Sozialarbeiters	47
(2) Haftgrund der Wiederholungsgefahr	48
(3) Zeugenaussage einer Tierärztin	49
(4) Anwesenheitspflicht des Angeklagten	50
(5) Aufrechterhaltung der Untersuchungshaft	51
(6) „Großer Lauschangriff“	51
(7) IMSI-Catcher	52
(8) Zusammenfassung	53
bb) Einzelne Problemkreise	53
(1) Verfahren in Abwesenheit wegen Verhandlungsunfähigkeit	53
(2) Verständigung im Strafverfahren – „Deal“	56
(3) Prozessverschleppung durch den Beschuldigten/Verzögerung des Verfahrens	57
(4) Zeugnisverweigerung	60
(5) V-Mann/Lockspitzel	60
(6) Verwertungsverbote	61
(7) Zusammenfassung	64
cc) Abwägung zum Nachteil des Beschuldigten?	65
dd) Effektive Strafverteidigung	66
c) Haltung des EGMR	68
d) Ergebnis	68
3. Wege zur Steigerung der Effektivität	69
a) Einschränkung von Rechten Beschuldigter	69
aa) Einschränkung von Beschuldigtenrechten als Weg zur Steigerung von Effektivität	69
bb) Kritik an der Einschränkung der Beschuldigtenrechte	70
cc) Zwischenergebnis	70
b) Verbesserung der Personal- und Sachausstattung der Justizbehörden	71
c) Reform des Justizaufbaus	72
d) Entlastung der Justizbehörden	73
e) Ergebnis	73
4. Statistik	74
a) Staatsanwaltschaften	74

b) Amtsgerichte	76
c) Landgerichte	77
d) OLG und BGH	78
e) Personalentwicklung	81
f) Arbeitsbelastung	83
g) Vergleich mit früheren Studien	85
h) Ergebnis	87
5. Objektive Messbarkeit der Effektivität	87
a) Effektivität im Strafverfahren	88
b) Ziele und Zwecke des Strafverfahrens	89
aa) „Komplexe“ Verfahrenszielbestimmungen	89
bb) Formelle Verfahrensziele	91
(1) Herstellung von Rechtskraft	91
(2) Legitimation durch Verfahren	92
(3) herrschaftsfreier Diskurs	93
cc) Verbrechensbekämpfung	95
dd) Wahrung der Beschuldigtenrechte/Justizförmigkeit	95
ee) Interessenausgleich zwischen Staat und Individuum	96
ff) Vorbereitung der Strafzumessung	96
gg) Ermittlung der materiellen Wahrheit	97
hh) Durchsetzung von Gerechtigkeit	99
ii) Durchsetzung des staatlichen Strafanspruchs	100
α) BVerfG	100
β) Literatur	101
γ) Ergebnis	102
jj) Rechtsfrieden	103
kk) Verdachtsklärung	105
c) Fazit	105
6. Die objektive Abwägung zwischen Effektivität und Beschuldigtenrechten	106
a) Abwägung allgemein	107
aa) Die Notwendigkeit eines objektiven Abwägungsmaßstabes	107
bb) Die Möglichkeit eines objektiven Abwägungsmaßstabes	107
(1) Ansätze zur Bestimmung eines objektiven Abwägungsmaßstabes	107
(2) Abwägung im Verfassungsrecht	109
b) Konsequenzen für das Strafverfahrensrecht	116
7. Grenzen der Abwägung	117
a) Abwägung	117
b) Unverfügbares als Grenze der Abwägung	117
aa) Unverfügbares im Strafverfahren allgemein	117
(1) Unverfügbarkeit aufgrund grundlegender Prozessprinzipien	118
(2) Unverfügbares als wandelbare Größe	122
(3) Zwischenergebnis	123
bb) Menschenwürde als unverfügbare Kernbestand des Strafverfahrens	124
(1) Menschenwürde des Beschuldigten	124
(2) Unverfügbares auf Seiten der Strafverfolgungsbehörden	126
(3) Zusammenfassung	127
cc) andere Grundlagen für Unverfügbarkeit	127

(1) Grundrechte und Prozessprinzipien zugunsten des Beschuldigten	127
α) Grundrechte	128
β) Prozessrechte und grundlegende Prinzipien des Strafverfahrensrechts	129
γ) Fazit	130
(2) Bestand des Staates als Grundlage für Unverfügbarkeit	130
c) Effektivität selbst als Grenze der Abwägung	130
d) Ergebnis	131
8. Fazit	132
III. Strafrechtspflege als rein rhetorische Größe	132
1. theoretische Grundlagen	133
2. Rhetorische Wirkung des Topos	133
a) Einseitige Schutzrichtung hin auf Strafverfolgungsinteressen	134
b) Rhetorisches Übergewicht	135
c) Umkehrung der Rechtfertigungsbedürftigkeit	136
d) Zusammenfassung	139
E. Schlussbetrachtungen	140
I. Ergebnis	140
II. Konsequenzen	140
F. Anhang	140
Tabelle 1 – Durch die Staatsanwaltschaften (bei den Landgerichten) erledigte Verfahren	142
Tabelle 2 – Rückstandsentwicklung bei den Staatsanwaltschaften	143
Tabelle 3 – Zahl der Strafverfahren vor den AG u. Rückstandsentwicklung	143
Tabelle 4 – Zahl der Strafverfahren vor den Landgerichten	143
Tabelle 5 – Rückstandsentwicklung bei den Landgerichten (zum Jahresende anhängige Strafverfahren)	144
Tabelle 6 – Strafverfahren vor den OLG (1. Instanz und Rechtsmittelverfahren) und dem BGH	144
Tabelle 7 – Rückstandsentwicklung OLG und BGH	144
Tabelle 8 – Durchschnittliche Verfahrensdauer bis zur Erledigung in Prozent der Verfahren	145
Tabelle 10 – Personalentwicklung in Bezug auf die Zahl der mit Straf- und Bußgeldsachen befassten Richter	147
Tabelle 11 – Individuelle Arbeitsbelastung in Zahl der Verfahren pro Jahr je Richter bzw. Staatsanwalt	147